



Achtung, so geht das: Mit Schmackes werfen die Damen ihre silbernen Kugeln auf dem Gelände in Waldacker. ■ Fotos: chz

Nun rollen die Kugeln wieder

Gutes Wetter macht es endlich möglich: Boule-Start in Waldacker / Zwangspause im Breidert

Von Christine Ziesecke

RÖDERMARK ■ Das Wetter spielte großzügig mit, als am Freitag in Waldacker der Boule-Frühling eingeläutet wurde. Sichtlich erfreut trafen sich weitgehend jene Waldackerer, die im vergangenen Jahr mit viel Energie ihre neue Anlage erkämpft und in Eigenleistung erbaut hatten; dazu gab es einige Kiebitze, die eigens aus Jügesheim angefahren kamen – Boule-Frischlinge ebenso wie hocherfahrene Bayernliga-Spieler.

Ein echter Frischling war auch Margret Schierenbeck, die vergangenes Jahr zwar schon dabei gewesen, dann aber wegen Verletzungen ausgefallen war und bisher noch nie die Kugel selbst rollen ließ. Zu Weihnachten hatte sie sich von ihrem Sohn ein Boule-Set gewünscht; nun bekamen dieses seine erste Bewährungsprobe und Margret Schierenbeck selbst viele gute Tipps von ihren Sportkolleginnen. Es hat sich so eingebürgert, dass Frauen und Männer getrennte Runden spielen; über die Zwischenstände diskutiert und bei Wasser, Rotwein und Köhler-Küssen gefachsimpelt wird natürlich gemeinsam. Am Vortag hatten Klaus Huthmann (mit der von ihm eigens dafür gebauten und

mittlerweile noch einmal verbesserten Walze) und Theo Frieß den Platz vorbereitet; nun rollten die Kugeln in der Sonne und die Vorfreude auf die bevorstehende Saison war gut spürbar.

Größter Wunsch der Gruppe: eine zweite feste Bank, entgegengesetzt der derzeit schon in Eigenarbeit erbauten – um den Sonnenstand ausnutzen zu können. Die Boulefreunde auf dem Platz am Generationen-Spielplatz „Am Lerchenberg“ treffen sich nun wieder jeden Freitag um 15 Uhr. Eingeladen sind alle, die Spaß am Spiel haben oder einfach nur dabei sein und zuschauen wollen; mitzubringend sind – wenn möglich – die eigenen Boule-Kugeln. Kontakt, Fotos und mehr gibts über www.quartier-waldacker.de

Regelmäßig rollt die Kugel auch schon in Urberach: Dort trifft sich die Gruppe „Bouleshit Orwisch“ wie seit Jahren mittwochs am Festplatz (neben der Feuerwehr) um 19 Uhr zum Boulespiel. „Bei uns sind immer Zuschauer und auch neue Mitspieler erwünscht. Und am 9. Juli gibt’s wieder ‚Boule uff de Bule‘, unser Jedermann-Bouleturnier am Waldfestplatz auf der Bula ab 10 Uhr“, verspricht Michael Elger. Näheres findet sich unter

Es geht nicht ums Gewinnen: Vor allem die zwischenmenschlichen Beziehungen sollen gepflegt werden.

line.de und auf Facebook.

Viel vorgenommen hatten sich die Boulesportfreunde im Tennisclub Ober-Roden bereits am 27. Januar. Die Bahn hatte unter dem vielen Regenwasser gelitten und war von den Ästen der Eichen an der Bahn übersät. „Drum der frühe Zeitpunkt für das Anboulen, um die Bahn in ei-

nen wurfwürdigen Zustand zu verwandeln“, bescheinigen die Bouler unter den Tennispielern und laden die TCO-Boulesportfreunde dazu ein, an ihrem Spieltag – meistens mittwochs – teilzunehmen. Interessant ist, dass bei einer Fragebogenaktion des TCO etliche „jüngere Tennispieler“ zwischen 20 und 55

Jahren bei der Frage „Spielen Sie Boule beim TCO?“ angemerkt haben: „Bin noch zu jung, werde später aber dabei sein“. Der Altersschnitt bei den Boulern liegt bei rund 71 Jahren, doch „daraus abzuleiten, dass sich nur ‚alte‘ Freunde diesem Sport zuwenden, ist völlig verkehrt“, versichert Vorsitzender Jürgen Kühl. „Nicht nur verbissenes Spielen ist bei uns angesagt, sondern die zwischenmenschlichen Beziehungen sollen gefördert werden.“

Schlecht ergeht es derzeit den Boulefans der Initiative „Wir sind Breidert“: Schon beim Bau der Anlage auf dem damals neuen Mehrgenerationen-Spielplatz am Maiglöckchenpfad hatte eine gewisse räumliche Enge die Anlage beeinträchtigt, doch auch der Platzzustand bietet derzeit kein Spiel-Vergnügen. Die Boule-Anhänger im Breidert haben zwar die freundliche Einladung, auf einem privaten Platz in einem großen Garten ihrem Spiel frönen zu dürfen, doch vielleicht kommen sie auch freitags als Gäste nach Waldacker, bis die städtischen Stellen ihre Zusage einlösen, eine alternative Fläche mit Olympia-Maßen am Maiglöckchenpfad bereitzustellen – das Quartier Waldacker freut sich bestimmt.